Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 641

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 13. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin**, 12. Sept. [Vom Anwaltstage.] Der deutsche Anwaltstag, der diesmal in Stuttgart tagt, hat nach lebhafter Verhandlung die Anträge auf Einführung einer Vorbereitungszeit zur Ausübung des Anwaltsberufes abgelehnt. Freilich wurde der Beschluß nur mit 91 gegen 61 Stimmen gefaßt, und gegenüber den vielen Tausenden deutscher Anwälte möchte dies Stimmenverhältniß, absolut wie relativ betrachtet, Manchem vielleicht nicht sehr imponiren. Aber hinter den in Stuttgart versammelten Anwälten stehen mehrere Anwaltskammern. Der Stuttgarter Beschluß ist nur eine stärker in die Augen springende Bestätigung von Ansichten, die in unauffälligerer Weise, aber mit nicht geringerer Bestimmtheit schon vorher geäußert worden sind. Man könnte einwenden, daß nur eine Minderheit der Anwaltskammern die Schellingschen sogenannten Reformgedanken unbedingt verworfen hat, während andere Kammern, darunter die Berliner, eine zweijährige Vorbereitungszeit auf den Anwaltsberuf empfohlen haben. Aber in Anwaltskreisen ist es wohlbekannt, daß diese Anwaltskammerresolutionen vielfach gegen erhebliche Widerstände und mit nur geringer Mehrheit gefaßt worden sind. Immerhin darf man zugeben, daß die Frage, ob den Anwälten nicht eine Uebergangsfrist zur besseren Einführung in ihren Beruf, und zwar in ihrem eigenen Interesse, aufzuerlegen wäre, nach rein praktischen Gesichtspunkten erwägenswerth sein mag. Indessen die Art und Weise, wie diese wichtige Frage von mehreren Auslegern der Schellingschen Auslegungen behandelt worden ist, hat den dringenden Verdacht hervorgerufen, daß mehr als eine bloß sachliche Korrektur beabsichtigt ist, daß die freie Advokatur selber bedroht erscheint. Der Anwaltstag hat diese Befürchtung ersichtlich nicht leicht genommen. Mehr als ein Redner ist warnend aufgetreten, darunter gut konservative Männer wie der Justizrath Dr. Klöppel in Leipzig, der frisch und frei „die Katze eine Katze genannt hat." Klöppel erklärt die ganze Frage für eine eminent politische. Er bezeichnet die gegenwärtige Vorbereitung als vollständig ausreichend; die verlangten zwei Jahre Vorbereitungsdienst würden die Selbständigkeit und die Verantwortlichkeit der Anwälte verringern. Andere Redner sind nicht weniger scharf ins Zeug gegangen, aber wunderlicher Weise hat keiner den so naheliegenden Einwand gegen die Anträge auf Vorbereitungszeit erhoben, daß es unlogisch, um das Mildeste zu sagen, sein würde, den jungen Anwalt einer Prüfungszeit zu unterwerfen, den gleichalterigen Assessor aber, der sich dem Richterstande widmen will, sofort mit einem selbstständigen Richteramte zu betrauen. In einer bestimmten Beziehung muß die Stellungnahme einer sehr großen Anzahl von Anwälten gegen die dem Stande zugemuthete Beschränkung erfreulich auch für alle Richtungen sein, nämlich insofern als die widersprechende Mehrheit ohne jede Rücksicht auf ihr eigenes Wohlergehen handelt. Es ist ja ganz klar, daß eine Erschwerung der Zulassung zum Anwaltsberufe den gegenwärtig im Besitz befindlichen Anwälten nur willkommen sein müßte. Trotzdem finden die Berufsgenossen keinen Geschmack an den Zunftwohlthaten, mit denen sie bedacht werden sollen, und auch von den Anhängern einer gewissen Beschränkung darf man als selbstverständlich annehmen, daß sie den Schellingschen Vorschlägen freundlicher gegenüberstanden, obwohl der Beigeschmack eines Auftretens pro domo zuvor zu überwinden ist.

— Dem Bundesrath hat (wie schon mitgetheilt) der Reichskanzler den 5. Juni 1895 als den Zeitpunkt für eine neue Berufs- und Gewerbezählung in Vorschlag gebracht. Zur Begründung des Antrags wird u. a. bemerkt; bei den gegenwärtig schwebenden Erörterungen über die Mittel, durch welche die Landwirthschaft zu fördern sei, würde es von Bedeutung sein, wenn man bis auf die neueste Zeit reichende Ermittelungen über das Zahlenverhältniß zwischen landwirthschaftlicher und industrieller Bevölkerung und über die Geschwindigkeit hätte, mit der die letztere auf Kosten der ersteren zunimmt.

— Der „Reichsanzeiger" theilt heute den vollständigen Text des am 28 August d. J. in Kraft getretenen neuen Zolltarifs der Vereinigten Staaten von Amerika mit.

— Der Parteitag in Eisenach wird, wie die „Freis. Ztg." mittheilt, nach der Zahl der schon bis jetzt Angemeldeten zu urtheilen, stärker besucht werden als irgend ein früherer Parteitag. Auch aus weit entfernten Wahlkreisen melden sich die Delegirten, und zwar zumeist in der vorgeschriebenen Maximalzahl. Zugleich wird durch Bestellung von Stellvertretern dafür Sorge getragen, daß die Wahlkreise vollständig vertreten sind.

— Zu der Mittheilung, daß die Düsseldorfer Oberpostdirektion ihren Beamten das Werben von Abonnenten (für sogen. unparteiische Zeitungen, wie die antisemitische „Volksrundschau") als mit den dienstlichen Pflichten nicht vereinbar untersagt habe, bemerkt die „Danz. Ztg.":

„Aus Westpreußen hören wir in dieser Beziehung, aber nicht über Post-, sondern über andere Beamte von eigenthümlichen Mittheilungen."

Da sind wir neugierig.

— Bezüglich der in Aussicht genommenen Unterhandlung wegen Aufhebung der Saalsperre ist jetzt, wie der „Vorwärts„ bestätigt, die Einladung von Seiten des Vorsitzenden der Saal-Kommission des Vereins der Berliner Gastwirthe 2c. an die Boykott-Kommission erfolgt.

* **Hamburg**, 12. Sept. Der heutige Leitartikel der „Hamburger Nachrichten" (Abendausgabe), zweifellos Varziner Ursprungs, bespricht die Preßauslassungen über die Königsberger Kaiserrede und verurtheilt das Bestreben, die Rede des Monarchen zu zerpflücken und einzelne Theile, aus dem Zusammenhang gerissen, verschieden zu interpretiren. Der Verfasser des Artikels legt das Hauptgewicht auf den vom Monarchen an seine ostpreußischen Unterthanen gerichteten Ruf: „Auf zum Kampfe für Religion, für Sitte und Ordnung gegen die Partei des Umsturzes! Lassen Sie uns zusammen in den Kampf gehen!" und schließt mit den Worten:

„Der Appell des Kaisers, ihn zu unterstützen in dem Kampfe, in den mit ihm zusammen hineinzugehen er seine Königsberger Zuhörer aufgefordert hat, wird in den weitesten Kreisen des Landes ohne Rücksicht auf eine Sonderstellung des Adels begeisterten Anklang und bereitwillige Hilfe finden."

* **Altenburg**, 11. Sept. In der Nacht zum Sonntag ist General Superintendent D. Rogge verschieden, wenige Stunden nach seiner Ueberführung in die Heimath. Paul Sigismund Wilhelm Rogge, Sohn des Pfarrers Samuel Rogge zu Groß-Tinz in Schlesien, wurde dort am 24. Juni 1839 geboren. Er studirte in Erlangen, Breslau und Berlin und reiste dann als Hauslehrer mit in die Schweiz, nach Südfrankreich und Italien. Im Jahre 1866 wurde er Pfarrer zu Nakel in der Provinz Posen, wo er schon seit dem Jahre vorher Vikar gewesen. 1870 übernahm er das Pfarramt der lutherischen Kirche in Barmen-Wupperfeld. Von da wurde er 1880 zum General-Superintendenten, Oberpfarrer und Ephorus der Residenzstadt Altenburg und zugleich zum vortragenden Rath mit Sitz und Stimme in der Ministerial-Abtheilung für Kultusangelegenheiten berufen.

Parlamentarische Nachrichten.

* **Zittau**. 11. Sept. Eine Versammlung freisinniger Vertrauensmänner, an der sich auch eine größere Zahl von Anhängern der freisinnigen Volkspartei aus den Landorten betheiligte, erklärte nach einem Vortrage der Reichstagsabg. Buddeberg, daß der Entwurf zu einem neuen Programm als Ganzes eine wohlgeeignete Grundlage für die Berathungen des bevorstehenden Parteitages darbiete.

* **Nürnberg**, 12. Sept. Der freisinnige Lokalausschuß nahm den Programmentwurf mit dem Zusatz auf: „Förderung des Genossenschaftswesens" und einer Resolution, wonach unter völliger Aufrechthaltung des Elternrechts auf die Kindererziehung in Privatschulen die Elementarklassen der Volksschule als die Grundlage für alle aus öffentlichen Mitteln erhaltenen Lehranstalten betrachtet werden. Das Programm wird noch einer allgemeinen freisinnigen Wählerversammlung zur Berathung vorgelegt werden. Ebenso hat, wie der „Voss. Ztg." tele-

Kleines Feuilleton.

* **Die Deutschen im Ausland** und die Ausländer im deutschen Reich. Nach den im „Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs" gegebenen Nachweisungen stellt sich folgendes Gesammtergebniß für das Reich beim Volksaustausch mit dem Auslande heraus:

Deutsche im Auslande 3 458 665
Ausländer im deutschen Reich 472 867.

Danach ergiebt sich für das Reich ein erheblicher Verlust beim Wanderungsverkehr: auf 100 Fortgewanderte (Deutsche im Auslande) kommen nur 13,7 Zugewanderte (Ausländer im deutschen Reich). Was den Verkehr des Reichs mit den einzelnen fremden Ländern betrifft, so sind ermittelt worden:

	nach den nebengenannten Ländern Fortgewanderte	aus den nebengenannten Ländern Zugewanderte
Belgien	36 547	10 194
Dänemark	31 112	23 317
Frankreich	83 506	19 659
Großbritannien und Irland	53 591	15 534
Italien	5 234	15 570
Luxemburg	9 925	12 585
Niederlande	28 732	37 055
Oesterreich	99 303	194 836
Ungarn	6 596	6 706
Schweden	1 622	10 924
Schweiz	94 207	41 105
Vereinigte Staaten von Amerika	2 784 894	17 550
Brittisch Nord-Amerika	27 752	318
Brasilien	44 087	1 476
Brittische Kolonien in Australien	49 681	666.

* **General von Häseler.** Ein Leitartikel über den in Metz kommandirenden General von Häseler im Pariser „Figaro" bietet auch für deutsche Leser so viel des Interessanten, daß wir Einiges daraus mittheilen wollen. General von Häseler, so schreibt der Gewährsmann des „Figaro", gehört der nämlichen Schule an, wie der Feldmarschall v. Moltke, mit dem er auch in seiner wenig einnehmenden Erscheinung eine gewisse äußerliche Aehnlichkeit hat. Ehemals Militärattaché in Petersburg und Paris, war er 1870 Oberstlieutenant und wurde bei St. Privat schwer verwundet. Er hatte sich damals zwei Rippen gebrochen und trägt seither einen silbernen Apparat. Diese alte Wunde trägt dazu bei, ihm den schlotterigen Ausdruck zu geben, von dem viele Blätter sprechen, aber sie hat seine erstaunliche Beweglichkeit, die durch eine geradezu asketische Lebensweise noch gefördert wird, in nichts beeinträchtigen können. Wie Moltke, der in einem kleinen eisernen Bette schlief und sich jede Bequemlichkeit versagte, hat Graf Häseler die Geschmacksrichtung und die Existenz eines armen Unter-Lieutenants beibehalten. Häseler ißt sehr wenig und nährt sich mit Absicht nur von ganz gewöhnlichen Speisen, als Stockfisch, Sauerkraut, Rauchfleisch und Rettigen. Man kann leicht errathen, was ein Soldat, der sich selbst mit dieser Härte behandelt, für seine Untergebenen ist. Im Kriegsfalle wird ein solcher General durch seine Begabung, seinen Muth und seine Unerschrockenheit den Truppen, die ihm unterstellt sind, ein unerschütterliches Zutrauen einflößen. Wann der General schläft, weiß Niemand. Immer wachend, immer auf dem Posten, erscheint er ganz unvermuthet an den Orten, wo man ihn am wenigsten erwartet.

* **Zensur in Japan.** Aus Yokohama läßt sich das „Bureau Reuter" melden: Es ist nicht zu verwundern, daß bei der herrschenden Stimmung keine Nachrichten über den Krieg in Korea ins Ausland dringen. Ein kaiserliches Dekret lautet nämlich: „Alle Angelegenheiten, welche sich auf auswärtigen Verkehr und Kriegsangelegenheiten beziehen und bestimmt sind, von Zeitungen, Magazinen und anderen Veröffentlichungen bekannt gemacht zu werden, sind den öffentlichen Behörden vorerst zu unterbreiten. Wer zuwider handelt, hat Zuchthausstrafe zu gewärtigen." Die Zeitungen wissen natürlich kaum, was sie sagen sollen. Man liest in den japanischen Zeitungen: „Bei Tagesanbruch war ein kleiner.. zwischen Suingen-su und Söul.. Truppen kamen in die Reihe mit.. Truppen. Der Verlust war 00. Die siegende Partei hatte.. Verluste, über.. Mann. Um 11 Uhr am 23. v. M. hatten.. über.. Vortheil auf der See. Einzelnheiten werden bald folgen. Mehrere.. sind von Ujina heute früh nach Korea abgesegelt." — Eine interessante Berichterstattung!

* **Von einer neuen Mode** wird aus dem Pusterthal berichtet: Gemächlich saßen wir jüngst in der Gaststube, als eine Gesellschaft von jungen Damen hereintrat und sich am Nebentische niederließ. Es waren Damen aus Wien. Kaum hatten sie das Zimmer betreten, als ein eigenthümliches Geläute hörbar ward. Wir eilten zur Thür, in der Meinung, daß die Damen einen Hund draußen gelassen hätten, allein es war absolut nichts Vierfüßiges zu sehen. Das Läuten dauerte inzwischen fort. „Toni," fragten wir die Kellnerin, „wandelt vielleicht draußen eine Kuh mit ihrer Glocke herum?" Die Toni bekam einen Schreck und zwinkerte mit den Augen. Das hieß so viel, als: Sprich nicht weiter davon! Jetzt wurden wir erst recht neugierig, zumal das unaufhörliche Läuten schon auf die Nerven zu wirken begann. Das müßte doch nicht mit rechten Dingen zugehen — so dachten wir — wenn man den Grund dieses Geräusches nicht entdecken könnte. Nach aufmerksamer Umschau ward bald klar, daß das Geräusch nur von den Damen herrühren könne, und wahrhaftig — wir trauten unseren Augen kaum — eines der jungen Mädchen trug am Armbande eine regelrechte, wenn auch etwas verkleinerte Kuhschelle. Bei jeder Bewegung der Hand spielte der Glockenschlägel genau so, wie er auch auf der Viehweide der Schelle die Töne entlockt, sobald das Thier, welches sie trägt, den Kopf bewegt. Diese herrliche Nachahmung ist also die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der Damenmode. Es war nicht recht klar, ob das Glockeninstrument dazu dienen sollte, die junge Dame vor Verirrungen zu bewahren, oder die allgemeine Aufmerksamkeit auf sie zu lenken. Hoffentlich sorgen die Damen von Geschmack für die baldige Unterdrückung der Kuhschellenmode. Denn bräche sie sich Bahn, ein boshafter Frauenlob könnte in spöttischer Variation singen: „Den Vogel kennt man am Gefieder — die zarten Frauen am Geläut!"

* **Ein Portier wird gesucht.** Der Portier, dem die Führung der Besucher des Rathhauses zu Brüssel und die Erklärung seiner Merkwürdigkeiten überwiesen war, ist gestorben. Seine jährlichen Einnahmen wurden auf 25 000 Franken berechnet. Wie ein Brüsseler Blatt mittheilt, befinden sich unter den zahllosen Bewerbern für die Nachfolge: 33 Advokaten, 21 Ingenieure, 3 Chemiker, 1 Astronom und 1 Journalist. Wäre das nicht etwas für König Milan?

* **Kleine Mittheilungen.** Am Dienstag fand in Berlin die Vermählung der ältesten Tochter des inaktiven Staatsministers v. Maybach mit dem bekannten Cellisten Professor Hausmann statt. — Der Maler Franz Stuck in München hat sich mit einer Tochter des Verlegers der „Münch. Neuest. Nachr.", Dr. Hirth, verlobt. — Victor Koning, der in Deutschland als Librettist der „Mamsell Angot" bekannt gewordene ehemalige Direktor des Pariser Theater de la Renaissance, ist in Irrsinn verfallen und in eine Irrenanstalt übergeführt worden. — Der Herzog San Carlos Marquis Santa Cruz de Mudela, Kammerherr des Königs von Spanien, hat sich in Madrid entleibt. — Unter dem Verdacht, die Wälder in Wisconsin angesteckt zu haben, ist in Ashland ein gewisser Michael Kopeler verhaftet worden. In der Gegend von Duluth in Minnesota sind neue Waldbrände ausgebrochen.

graphisch berichtet wird, die freisinnige Partei in München den Programmentwurf unverändert angenommen. Der frühere Reichstagsabgeordnete Professor Günther, der anläßlich der freisinnigen Parteitrennung ausschied, trat wieder dem freisinnigen Landesausschuß bei.

Vom Kaisermanöver.

(Originalbericht der „Pos. Ztg.")

W. K. Mühlhausen bei Elbing, 11. Sept.

Nachdruck verboten.

Von Tag zu Tag gestalten sich durch die Anzahl der betheiligten Truppen wie die Entwickelung des Gefechts die Manöver des 1. und 17. Armeekorps großartiger und interessanter. Ein besonderes Gepräge giebt den Zusammenstößen die Verwendung großer Artilleriemassen beim Angriff und in der Vertheidigung. Schon gestern hatte das Feuer der Artillerie eine sehr wichtige Rolle gespielt und auch heute wurde beim 1. Korps, das der Kaiser persönlich führte, die Artillerie zum Rückgrat der ganzen Aufstellung. Die Geschütze standen sehr gedeckt, so daß sie für den Gegner wohl recht schwer sichtbar waren. Von den Protzenkarren beobachteten die Offiziere, die Kanoniere traten auf den Lafettenschwanz und Schlag auf Schlag durchdröhnte das Gelände zwischen Schönberg-Mühlhausen-Münsterberg und als nun die Infanterie des 17. Korps — wir beobachteten heute beim 1. Korps — sichtbar wurde, tobte das Schnellfeuer los. Zunächst suchte das 1. Korps die artilleristische Feuerüberlegenheit anzustreben, denn die Artillerie sollte den Weg bahnen, den dann später die Infanterie zu durchlaufen hatte. Da im Gelände vor der Angriffsfront sich theilweise recht geeignete Stützpunkte darboten, so suchte das 1. Korps sich ihrer zunächst zu bemächtigen. So fanden dann, was sich höchst interessant gestaltete, unter dem Schutz solcher Stützpunkte die Entwickelungen statt.

Mittlerweile suchten sich starke Schützenschwärme an die feindliche Stellung heranzuarbeiten und trachteten danach, dieselbe zu erschüttern. Schon standen die Unterstützungstruppen in thunlichster Nähe hinter den Schützen, die sich ziemlich nahe der feindlichen Stellung — das 17. Korps für uns als „Feind" angenommen — eingenistet hatten, zum unmittelbaren Eingreifen bereit, was bei vielen Zuschauern die Meinungen erzeugte, nun sei schon der Augenblick zum Stoß gekommen. Noch hatte aber das 1. Korps die Ueberlegenheit im Feuer nicht gewonnen, was ganz besonders für dessen linken Flügel gilt, der recht schwach war; noch war der Feind nicht erschüttert, somit die Durchführung des Angriffs im Ernstfalle nur unter sehr großen Verlusten auszuführen gewesen. Infolge dessen wartete man vor der Führung des letzten Stoßes die Feuerüberlegenheit ab. Es knatterte, rollte und donnerte also vorderhand noch weiter. Da nun aber die erlangten Erfolge doch einmal am besten von der Schützenlinie aus beurtheilt werden können, so begab sich wohl in Erwägung dessen der kaiserliche Führer zur Schützenlinie, um von hier aus mit kritischem Auge zu untersuchen, wann und wo wohl der Widerstand beim Gegner nachläßt und um von hier aus die gegebenen Vortheile voll und ganz, energisch und kühn, auszunützen.

Unterdessen war die Schützenlinie im Centrum, die nach und nach näher an den Feind heran gegangen war, immer mehr verstärkt worden, sie hatte das höchste Maß der Feuerleistung erreicht, der Sturm war so ziemlich vorbereitet. In ununterbrochenem Vorgehen wurden die hinteren Staffeln an die vorderste Linie herangeführt, um so mit dieser im Bunde den Kampf zur Entscheidung zu bringen. Nunmehr ging das Sturmtreffen heran, es hatte das schießende Feuertreffen erreicht. Mehr und mehr näherte man sich der feindlichen Stellung, die im Centrum etwas schwach, dagegen auf dem rechten Flügel stark war, beschleunigter wurde der Schritt, rüstiger schritten die Söhne Ostpreußens aus. Es war bald der Moment gekommen, wo, den Kriegsfall angenommen, die Kugel ihr Recht verloren hat, aber das Bajonett und der energische Wille, dem Feinde den Todesstoß zu versetzen, sich geltend macht; es war nicht fern mehr der richtige Augenblick, wo es im Kriege Sache der Führer sein muß, den „furor teutonicus", den echten und rechten wilden Ingrimm zu wecken. Mit Todesverachtung muß dann der letzte Widerstand gebrochen, die Vernichtung des Gegners angestrebt, gleichsam die Reste des Feindes mit den Füßen getreten werden. . . . Der Feind wich zurück, verfolgt vom Schnellfeuer, das massenhaft abgegeben wurde. Indem der Kaiser in die Mitte des Gegners hineinstieß, brachte er ihn zum Weichen.

Nachdem aber der Offiziersruf erklungen und die Truppen in Folge dessen eine Zeit lang gerastet hatten, trat das erste Korps den Rückzug an, verfolgt von dem Massenfeuer des Gegners, der aber in seiner Stellung liegen blieb. Später wurden Biwaks bezogen, allwo sich ein lebhaftes Leben und Treiben entwickelte; doch die richtige Biwaksstimmung wollte nicht so recht Platz greifen. Am Vormittag hatte es stark geregnet, später klärte sich zwar das Wetter auf; doch der Boden war naß und der Himmel machte ein grämliches Gesicht. Bemerken wollen wir übrigens noch, daß heute auch große Attacken der Kavallerie-Divisionen gegen Infanterie geritten wurden. Sie waren imposant.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 12. Sept. Geheimrath von Helmholtz ist heute Nachmittag beerdigt worden. Im Trauerhause in Charlottenburg fand eine Trauerfeier statt, zu der in Vertretung des Kaisers der Chef des Civilkabinets Wirkl. Geh. Rath Dr. von Lucanus und im Auftrage der Kaiserin General Pfuhlstein erschienen waren. Der Feier wohnten ferner der Ministerpräsident Graf Eulenburg und mehrere Staatsminister bei; auch zahlreiche andere hohe Beamte, Gelehrte, Studirende und Korporationen hatten sich eingefunden. Die Stadt Heidelberg hatte ihren Oberbürgermeister Wilkens mit einem Kranze entsandt, die Stadt Berlin war durch Bürgermeister Kirschner, den zahlreiche Stadträthe und Stadtverordnete begleiteten, vertreten. Von dem Kaiser, der Kaiserin Friedrich und der Großherzogin von Baden waren Kränze gesandt worden. Nach einem Trauergesange des Domchors hielt, wie gemeldet, Hofprediger Frommel die Gedächtnißrede auf den Entschlafenen. Als die Trauerfeier beendigt war, wurde die Leiche nach dem Luisenkirchhofe überführt.

Gasexplosion. Bei der Renovirung des Offizier-[illegible] in der Kaserne des II. Garderegiments fand eine [illegible] statt, das einer beschädigten Leitung [illegible] Explosion des Leuchtgases [illegible] er und ein Malerentströmte. Dabei wurden zwei Mau[illegible] lehrling lebensgefährlich verletzt.

Berliner Häuserpreise. Das Haus Friedrichstraße 111 ist für den Kaufpreis von 1 600 000 M. von den Siegheimschen Erben an das Geschäftshaus Oskar Jonas und Komp. übergegangen.

Die bevorstehende Eröffnung des Betriebes der Pferdeeisenbahn über die Straße Unter den Linden soll dem Vernehmen nach in feierlicher Weise im Beisein einer Vertretung der städtischen Behörden erfolgen.

Strafaufschub. Wie s. Z. mitgetheilt wurde, sind der frühere Pferdebahn-Schaffner Berg wegen Erpressung und dessen Tochter wegen Verleumdung des Pastors Schwabe zu einem Jahr und zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt worden. B. hat seine Strafe abgebüßt, während das Mädchen bis zum 1. September Strafaufschub erhalten hat. Neuerdings hat einer Lokalkorrespondenz zufolge der Justizminister der B. einen weiteren dreimonatigen Strafaufschub bewilligt. Der neue Aufschub soll mit dem noch schwebenden Beleidigungsprozeß des Pastors Schwabe gegen einige hiesige Zeitungen in Verbindung stehen.

Feuer im Untersuchungsgefängniß in Moabit. Etwa um 11 Uhr war in der Lackirwerkstatt des Untersuchungsgefängnisses in Moabit ein unbedeutender Brand entstanden, der vom 15. Zug der Feuerwehr nach halbstündiger Thätigkeit mit einem Schlauche gelöscht werden konnte. Nach Vorschrift war vom zweiten Garde-Ulanen-Regiment eine Abtheilung Soldaten zur Sicherheit der Anstalt entsandt worden.

† **Briefporto vor 50 Jahren.** Vor 50 Jahren, am 9. September 1844, veröffentlichte die Gesetzsammlung für das Königreich Preußen eine Kabinetsordre über die Portoermäßigung für Briefe und Schriftsendungen, was in jener Zeit als ein großer Fortschritt im Verkehrswesen lebhaft begrüßt wurde. Danach sollte das Porto für den einfachen Brief vom 1. Oktober 1844 ab betragen: Bis zu 5 Meilen 1 Silbergroschen, über 5 bis zu 10 Meilen 1½ Silbergroschen, über 10 bis zu 15 Meilen 2 Silbergroschen, über 15 bis zu 20 Meilen 2½ Silbergroschen, über 20 bis zu 30 Meilen 3 Silbergroschen, über 30 bis zu 50 Meilen 4 Silbergroschen, über 50 bis zu 100 Meilen 5 Silbergroschen und über 100 Meilen für jede weitere Entfernung innerhalb des Staates 6 Silbergroschen.

† **Die Leichen dreier Mädchen,** welche im Rhein bei Rheinbrohl gelandet wurden, sind jetzt agnoszirt, es sind die der drei Schwestern Laun, die in Geschäften in Düsseldorf, Duisburg und Dortmund angestellt waren. Es liegt Selbstmord vor, dessen Ursache man auf die ältere, 24jährige Schwester, welche übrigens in guter Stellung zu Düsseldorf sich befand, zurückzuführen zu sollen glaubt. Dieselbe habe schon früher ein auffallendes Wesen bekundet. Durch den Umstand, daß die Mädchen elternlos waren, wird der Einfluß der älteren auf die jüngeren Geschwister zu erklären gesucht. In einem Schreiben an Verwandte haben die Mädchen ihre einsame freudenlose Stellung in der Welt als Motiv der traurigen That angegeben.

† **Opfer der Afrikaforschung.** Vom Jahre 1800 bis 1894 sind nicht weniger als 374 Afrikaforscher von den Eingeborenen oder von wilden Thieren getödtet worden, oder auch der Erschöpfung zum Opfer gefallen. Der fünfte Theil dieser Opfer fällt auf Angehörige der französischen Nation.

Lokales.

Posen, 13 September.

* Durch richterliche Entscheidung ist nunmehr, wie bereits mitgetheilt, gelegentlich eines an einen hiesigen Händler ergangenen polizeilichen Strafbefehls zum Austrag gebracht worden, daß das Aushängen von Sachen an den Häusern ohne polizeiliche Genehmigung unstatthaft ist. Einen schönen Anblick gewährt es allerdings nicht, wenn an ganzen Häuserfronten entlang allerlei die Straße verunzierende Sachen, wie Hosen, Stiefeln u. dergl. ausgehängt werden. Auf Grund des jetzt ergangenen Urtheils wird die Polizei nunmehr, wie wir hören, mit aller Strenge gegen diejenigen Geschäftsinhaber vorgehen, welche ohne eingeholte Genehmigung Verkaufsgegenstände irgend welcher Art als Schaustücke an den Häuserfronten anbringen.

* **Truppenverlegung.** Ueber den Wechsel in unserer Garnison bezw. über die Truppentheile, die das von hier zu verlegende Husaren-Regiment ersetzen sollen, hört man die verschiedensten Gerüchte. Während hier verlautete, die Ulanen von Züllichau kämen hierher, will die „Post" wissen, daß das Husaren-Regiment von Zieten aus Rathenow nach Posen gelegt würde; irgend welche Bestätigung der einen oder anderen Nachricht liegt noch nicht vor.

z. **Das Feld Artillerie-Regiment Nr. 20** ist gestern Vormittag aus dem Manövergelände nach hier zurückgekehrt.

z **Als eine Anzahl russischer Händler** heute früh hier ankam, wurden dieselben vor dem Warschauer Thor von den daselbst postirenden Schutzmännern zurückgewiesen und mußten sofort ihre Heimreise antreten. Diese Maßregel ist auf eine Verfügung des Regierungspräsidenten zurückzuführen.

Aus der Provinz Posen.

⁂ **Birnbaum,** 12. Sept. [Selbstmord.] Gestern Abend erhängte sich in dem nahen Altgörzig der Ortsschulze, Mühlenbesitzer und Eigenthümer Juhre in seiner Mühle. Heute früh wurde sein Leichnam erst gefunden. Er lebte wohl in etwas bedrängten Verhältnissen. Eine Gattin und neun unversorgte Kinder sind hinterblieben.

* **Bromberg,** 12. Sept. [Daß das „Blau" machen] ein Grund zur sofortigen Entlassung eines gewerblichen Arbeiters ist, hat das hiesige Gewerbegericht in einer gestern gefällten Entscheidung ausgesprochen. Ein Schuhmachergeselle hatte gegen seinen Meister wegen Entlassung ohne Kündigung geklagt. Der Beklagte wendete ein, daß er zur sofortigen Entlassung des Klägers berechtigt gewesen, da dieser ohne Erlaubniß einen Tag lang von der Arbeit fortgeblieben sei. Das gab der Kläger zu mit dem Bemerken, man könne doch einmal einen Tag in der Woche „blau" machen. Das Gewerbegericht ließ nach der „Ostd. Pr." diesen Einwand nicht gelten und erkannte auf Abweisung des Klägers.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

⊙ **Thorn,** 12. Sept. [Zum Kaiserbesuch.] Der Kaiser trifft, wie schon gemeldet, am 22. d. M. Morgens 8 Uhr hier ein und hält sogleich seinen Einzug in die Stadt. Nach den Schießübungen auf dem Schießplatze findet Parade statt. Um 2 Uhr fährt dann der Kaiser nach Ostrometzko und reist Abends 12 Uhr nach Theerbude ab.

Telegraphische Nachrichten.

Schlobitten, 12. Sept. Der Kaiser begab sich heute früh um 6 Uhr ins Manövergelände. Das XVII. Armeekorps rückte um 8 Uhr vor zum Zwecke einer Umgehung des linken Flügels des Ostkorps. Das Kavalleriekorps rückte unter Führung des Kaisers bis Sonnenberg vor und überschritt den Fluß Baude bei Althof, westlich aufmarschirend. Als das I. Armeekorps, durch das lebhafte Gefecht gezwungen, zurückgehen wollte, verlegte ihm das Kavalleriekorps den Weg, indem es dem I. Armeekorps in den Rücken fiel und dasselbe durch eine glänzende Attacke theilweise gefechtsunfähig machte. Damit war das Manöver beendet. Der Kaiser versammelte die Offiziere beider Armeekorps zur Kritik und verkündete zahlreiche Beförderungen und Auszeichnungen. Auf dem Manöverfelde fand ein Parademarsch der Truppen statt, die

3. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. September 1894. — 3. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

212 82 584 1043 137 203 503 11 971 2028 345 98 436 88 592 631 715 51 821 921 3073 131 201 390 405 43 832 955 4057 64 67 149 89 232 99 450 78 538 767 (500) 965 5049 117 478 749 805 23 79 82 91 926 6329 (200) 82 85 517 687 752 89 961 7075 83 201 348 535 893 926 60 71 98 8027 273 557 9113 40 71 210 (200) 45 51 339 52 460 504 709

10006 208 85 420 555 57 98 610 82 740 92 99 (200) 924 73 11114 18 76 255 434 57 59 520 868 924 (200) 12018 125 323 401 513 613 823 13010 27 235 383 409 15 (300) 628 760 810 960 14016 40 74 545 743 862 971 15030 223 73 92 342 59 414 96 563 83 633 56 711 33 60 822 73 16095 143 17268 357 534 (200) 652 770 821 (500) 18103 36 475 87 94 506 756 900 18 69 74 19118 93 458 585 640 927 73

20353 540 912 13 27 69 21165 76 224 314 810 964 75 93 22021 146 290 315 83 407 64 590 715 22 27 879 938 23035 192 (200) 313 66 985 24079 195 241 75 438 522 29 80 614 764 72 78 25090 167 311 51 401 27 633 58 785 815 968 26195 221 93 432 505 64 69 91 636 714 842 992 27032 84 128 303 609 44 81 797 895 28298 654 93 (300) 787 905 29286 307 74 545 72 92 856

30050 (500) 91 125 431 619 727 43 51 93 822 31198 440 646 863 32127 275 660 804 90 901 22 33059 75 76 156 299 314 456 510 644 (200) 748 34055 119 253 91 706 25 84 88 856 61 63 917 31 35084 94 186 94 235 375 587 803 4 972 36085 132 65 605 8 17 71 818 37124 591 619 773 839 51 95 38151 293 344 406 44 47 634 942 39223 79 411 706 708 923

40063 172 210 14 698 716 961 70 41317 569 81 728 48 934 42040 256 321 60 532 717 63 43263 99 315 56 419 552 669 71 743 84 844 976 44009 205 88 343 94 442 578 665 818 30 97 918 19 45152 235 335 74 89 523 981 84 46033 56 276 82 400 13 32 70 621 736 47021 65 120 42 50 283 651 65 726 817 994 (200) 48313 39 454 591 600 60 83 832 49277 375 417 572 610 16 91 980

50130 206 382 408 532 52 82 866 90 51134 69 453 576 636 38 855 983 52087 110 67 360 74 478 502 646 53403 81 90 555 59 93 862 933 54023 63 136 458 720 99 820 46 55 (200) 951 55051 646 75 799 912 22 81 56072 384 440 93 542 44 651 58 89 798 840 57408 516 89 649 77 873 58069 327 416 38 77 504 619 46 976 92 59014 249 438 48 534

60010 30 297 687 709 829 45 933 61008 12 17 48 141 456 647 773 858 979 62012 468 607 45 784 892 985 63190 284 335 465 76 603 743 967 92 64119 378 455 60 70 901 39 65011 215 33 352 401 94 577 780 876 (200) 84 66178 416 32 502 48 52 81 635 764 881 97 915 67176 290 429 52 896 68285 93 415 55 94 627 76 704 911 69213 18 71 357 516 800 918

70007 77 86 100 7 31 33 444 56 79 665 75 720 71001 47 48 93 211 572 629 774 86 830 (200) 936 72064 113 271 77 391 470 599 810 907 9 73280 300 41 549 641 57 83 (200) 868 74001 90 155 216 441 845 67 68 981 75006 43 118 237 322 23 26 694 793 847 76029 87 114 67 88 379 566 612 709 835 962 77007 200 72 487 (200) 739 40 41 49 91 828 954 78271 336 (200) 517 50 762 809 864 (200) 95 79133 95 206 (300) 10 404 511 637 773 872

80107 331 67 418 39 535 650 713 802 82 928 45 83 81069 164 203 330 66 98 405 98 530 721 71 78 819 (200) 81 87 82267 375 405 40 532 758 899 973 83 83005 153 267 407 88 575 756 986 84057 232 429 48 604 703 964 85329 481 512 86061 64 168 210 88 543 775 906 87040 265 329 760 898 915 88002 16 26 453 (5000) 698 728 800 89047 79 398 (1500) 497 547 91

90017 152 204 54 489 507 11 731 61 900 91065 109 54 367 80 (300) 97 434 44 846 889 92062 162 305 437 (200) 564 651 59 74 866 982 90 93051 65 100 323 60 439 522 602 817 94017 254 399 535 67 650 731 95034 84 121 249 528 790 936 96162 262 372 519 686 728 67 932 97097 253 390 (500) 555 651 794 808 82 902 56 80 98155 550 94 879 978 99066 189 331 (200) 707 894

100200 357 403 10 69 614 85 887 943 83 101084 234 75 83 372 76 456 569 605 33 777 102027 30 61 673 765 73 89 942 103120 393 517 89 104062 133 238 65 389 439 815 69 105006 57 142 222 48 311 26 27 465 827 907 106039 400 19 33 554 726 40 820 971 107009 86 110 263 397 414 87 536 748 832 108022 403 60 500 30 55 109008 35 102 27 76 350 93 407 583 660

110078 121 73 232 393 490 858 (300) 111122 308 456 532 692 756 826 911 59 112047 346 63 69 628 (200) 235 760 113174 321 434 35 88 722 43 867 917 114467 658 788 929 115006 156 288 455 761 894 116052 69 105 265 405 554 604 25 67 772 808 941 117056 67 142 333 683 118036 80 169 421 649 702 57 70 853 89 920 119013 162 362 457 630 (1500) 717

120112 80 266 79 93 309 12 703 81 808 86 923 25 121072 117 204 43 398 431 56 57 643 783 850 81 122475 534 71 97 732 868 990 123303 38 51 494 632 37 985 92 124012 14 38 64 135 257 317 21 (200) 535 61 945 67 75 125030 42 845 63 126305 482 572 601 785 896 929 127846 128066 175 536 835 949 58 88 91 129199 253 408 88 (200) 644 852 55 955

130130 33 316 599 706 80 855 131080 92 174 78 300 449 535 39 647 54 724 51 132019 54 74 77 144 271 310 20 47 424 561 84 614 30 79 751 68 90 802 961 133025 35 115 22 35 75 218 51 399 422 34 658 134009 37 187 256 363 457 720 99 869 88 917 135010 124 39 310 534 87 606 88 715 881 987 136109 271 306 61 515 659 919 137070 95 (30 000) 139 73 276 304 538 45 76 791 868 138109 420 26 80 728 (45 000) 809 906 13 67 139062 110 84 290 91 363 560

140022 146 87 264 383 97 504 23 611 12 749 61 848 87 961 68 141107 248 445 65 84 555 646 774 836 (300) 69 951 52 (200) 142267 469 722 83 143126 447 50 93 609 92 741 879 144124 350 52 426 618 984 92 145405 146098 178 95 449 750 844 60 948 50 147064 104 61 337 61 421 706 10 28 839 853 148075 115 63 259 329 417 79 862 149051 405 27 95 562 99 779 96

150422 517 610 737 957 151165 74 253 465 515 23 733 152065 67 76 102 232 306 25 443 63 509 58 661 (300) 717 59 883 153106 8 83 201 529 69 709 46 63 861 925 154050 54 138 559 60 652 81 771 990 155096 173 231 347 507 8 29 77 665 876 79 156159 361 81 471 (1500) 83 617 870 968 157006 63 528 74 747 94 982 158234 47 511 159011 43 49 75 116 237 309 78 666 99 907 42 90

160226 83 495 689 748 66 85 806 13 97 161018 26 155 358 428 93 565 696 759 75 861 93 985 88 162017 34 67 143 52 (200) 352 (200) 491 528 717 822 909 (200) 75 163257 307 15 164141 83 340 419 583 930 94 165118 226 361 473 520 55 836 96 916 166076 116 249 89 471 567 662 724 811 167100 375 543 703 943 64 85 168063 264 73 503 34 40 87 610 40 71 706 51 809 967 169098 182 86 761 868 89

170123 276 84 372 438 48 56 585 621 98 758 (300) 992 171061 63 132 58 499 612 950 66 172111 256 317 702 80 948 95 173042 234 48 69 396 413 40 513 97 638 726 29 174000 100 95 201 57 320 72 899 (200) 952 70 175042 60 102 218 49 468 627 791 840 176171 226 340 424 535 833 177310 26 432 44 544 769 82 178095 (200) 186 220 517 749 (200) 55 906 179042 378 546 96 732 995

180010 49 51 84 203 580 680 837 923 181106 303 544 89 98 652 704 948 182025 49 123 375 400 12 55 857 76 912 92 183298 339 45 440 58 93 513 31 73 669 184092 563 746 (200) 56 918 185080 265 401 46 481 568 634 186035 117 267 386 425 54 73 86 613 761 810 45 187026 194 225 59 424 655 782 883 944 188047 194 240 64 93 203 28 81 449 548 623 786 800 987 189161 213 69 384 465 522 712 13 33 64 951

190094 107 281 88 530 88 726 805 32 78 191016 115 97 538 54 621 57 742 836 906 192062 256 90 334 613 36 707 193031 255 391 456 57 533 625 54 (500) 194041 48 68 186 545 88 691 719 70 809 20 195004 45 70 73 103 41 240 57 73 318 77 545 59 69 611 789 811 36 55 196006 114 71 582 99 732 91 898 931 197198 496 590 668 94 715 39 62 93 198010 324 50 433 638 728 944 59 199080 135 37 765 (200) 865 922 42

200211 352 433 558 730 (300) 824 201325 683 790 814 37 924 202131 209 81 448 500 20 96 742 44 837 95 203106 44 270 689 717 811 945 204001 129 315 35 41 94 486 536 70 91 97 (200) 602 849 930 94 205007 192 255 428 501 631 37 812 918 29 206073 (200) 119 99 237 307 514 609 731 38 62 830 35 38 207052 209 378 517 19 629 81 705 11 38 208220 89 487 510 79 615 702 25 66 91 912 209060 63 475 544 93 640 91 758

210041 153 72 204 502 35 83 676 911 68 211107 212 (200) 68 82 418 686 744 85 (300) 870 (500) 76 80 82 905 212211 15 37 365 565 774 213004 64 120 22 253 427 683 716 214126 (300) 394 814 968 215043 204 86 93 336 65 66 85 527 771 90 93 859 216075 136 53 403 668 733 36 58 99 935 53 217277 79 438 561 84 638 55 7 4 854 989 218014 101 517 754 67 824 30 44 983 219022 193 95 213 39 88 353 414 67 726 46 862 962

220016 29 205 19 352 (200) 70 615 963 71 221117 207 15 68 532 649 59 790 965 222012 54 (500) 98 124 206 570 77 617 728 223067 166 211 224030 141 213 81 372 683 890 225134 60 228 360 469 73 97 502 10

Kavallerie defilirte im Galopp. Der Kaiser kehrte um 5½ Uhr Nachmittag ins Schloß zurück und reist Abends nach Swinemünde. Die Kaiserin wohnte dem Manöver bei. Auch der Herzog Albrecht von Württemberg war zugegen. Der König von Württemberg trat mit dem Herzog Albrecht um 1 Uhr Nachmittag von Braunsberg aus die Rückreise nach Stuttgart an.

Eisenach, 12. Sept. Die Historiker-Versammlung ist heute geschlossen worden. Die nächstjährige Versammlung wird in Konstanz abgehalten werden. Zum Vorort wurde wiederum Berlin gewählt.

Darmstadt, 12. Sept. Die Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins sandte an den Kaiser folgendes Ergebenheitstelegramm: „Euerer Kaiserlichen Majestät, dem geliebten Haupt des deutschen Vaterlandes, dem treuen Schirmherrn unserer evangelischen Glaubensgenossen nah und fern, dem hohen Protektor unseres Bundes bringt dankbare und ehrfurchtsvolle Huldigung dar mit der unterthänigsten Bitte um gnädige Förderung unseres Werkes die Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung in Darmstadt."

Wien, 12. Sept. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein Kaiserliches Handschreiben an den Statthalter von Galizien Grafen Badeni, worin dieser beauftragt wird, der gesammten Bevölkerung Galiziens den innigsten Dank des Kaisers für die zahlreichen ergreifenden Beweise patriotischer Gesinnung und den ihm bereiteten herzlichen Empfang zur Kenntniß zu bringen. Ferner theilt das amtliche Blatt ein Kaiserliches Handschreiben an den Fürsten Sapieha mit, in welchem der Kaiser seinen Dank und seine volle Anerkennung ausspricht für das durch einträchtiges Zusammenwirken beider Volksstämme in der galizischen Landesausstellung geschaffene Werk, das zu der Zuversicht berechtigte, daß sich der wirthschaftliche Wohlstand der Bevölkerung immer glücklicher entfalten werde.

Wien, 12. Sept. Der Kaiser ist heute Nachmittag 1 Uhr 35 Min. hier wieder eingetroffen.

Wien, 12. Sept. Erzherzog Karl Stephan ist heute nach Berlin abgereist, um an den deutschen Flottenmanövern theilzunehmen.

Wien, 12. Sept. Der Minister des Auswärtigen Graf Kalnoky reist morgen zu den Sitzungen der Delegationen nach Pest ab. Während seiner Abwesenheit übernimmt der Sektionschef Graf Welsersheimb die Vertretung des Ministeriums des Auswärtigen.

Wien, 12. Sept. Wie die „Neue freie Presse" aus Tarnopol meldet, wurden 21 Hörer des dortigen Lehrerseminars wegen Geheimbündelei, Hochverraths und Majestätsbeleidigung verhaftet.

London, 12. Sept. „Reuter's Bureau" meldet aus Apia vom 6. d. M.: Nachdem der deutsche Kreuzer „Bussard" und das britische Kriegsschiff „Curaçoa" den Aanas die Beschießung angedroht hatten, begaben sich die Häuptlinge der Rebellen an Bord des „Curaçoa", lieferten etwa hundert Gewehre aus und erklärten ihre Unterwerfung unter den König Malietoa. Der Krieg gilt als beendet.

London, 12. Sept. Der Herzog von Orleans empfing heute Nachmittag im Grosvenor-Hotel eine sehr große Anzahl Franzosen und äußerte denselben gegenüber, ihre Anwesenheit sei ein Beweis für das treue Festhalten an dem Prinzip der traditionellen nationalen Monarchie, deren Vertreter er sei und deren Erbschaft ihm sein Vater übermittelt habe. Er sei sich der Rechte bewußt, welche diese Erbschaft ihm zugestehe und der Pflichten, welche sie ihm Frankreich gegenüber auferlege. „Geleitet durch Ihre Mitwirkung und durch diejenige der abwesenden Freunde, die mir bereits aus allen Theilen Frankreichs Ergebenheitskundgebungen haben zukommen lassen, werde ich ohne Schwäche die Mission erfüllen, die mir obliegt." Der Herzog fügte hinzu, er werde seine ganze Energie für die Erfüllung seiner Pflichten aufwenden.

Weybridge, 12. Sept. Nach einem von Msgr. d'Hulst und Kardinal Vaughan in der Kirche abgehaltenen Requiem, welchem der Herzog von York als Vertreter der Königin und Lord Suffield für den Prinzen von Wales beiwohnten, wurde der Sarg mit der Leiche des Grafen von Paris nach dem Grabgewölbe getragen und daselbst beigesetzt.

Glasgow, 12. Sept. In einem heute stattgehabten Meeting der vereinigten Grubenbesitzer wurde beschlossen, die Forderungen des Bergmannsverbandes nicht anzunehmen.

Christiania, 12. Sept. Im Amte Finmarken wurden, wie bei den letzten Wahlen, 2 Mitglieder der Partei der Rechten in das Storthing gewählt.

Kopenhagen, 12. Sept. Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen reiste mit ihren Söhnen, den Prinzen Gustav Adolf und Wilhelm, heute incognito durch Dänemark nach Deutschland.

Belgrad, 12. Sept. Die Meldung von einem Attentate bei Nisch auf den Eisenbahnzug, in welchem sich der König auf der Rückkehr von einem Ausfluge befand, wird von authentischer Seite als unwahr bezeichnet. Spielende Kinder warfen einen Stein gegen den fahrenden Zug, der indessen unbeschädigt blieb. Niemand wußte, daß sich der König in dem Eisenbahnzuge befand.

Breslau, 13. Sept. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] In Breslau starb vorigen Sonntag an asiatischer Cholera ein Hilfsbremser, welcher dienstlich wiederholt in Oberschlesien war und dort wahrscheinlich infizirt wurde. Neue verdächtige Erkrankungen sind seitdem hier nicht vorgekommen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 13. September, Morgens.

In Breslau wurde gestern die Generalsynode der altlutherischen Kirchen eröffnet.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Der Besitzer und Mitbegründer des Konzerthauses, Franz Meiding, ist am Herzschlage gestorben.

Die Morgenblätter melden aus Stuttgart: Die sozialdemokratische Partei proklamirte ihren Führer Kloß als Kandidaten für die Landtagswahl im Stadtbezirk Stuttgart.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Wien: Der bekannte Meister im Zweiradfahren Lourion stürzte auf der Rennbahn während des Trainirens vom Rade und erlitt einen Schlüsselbruch.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Pest: Kaiser Franz Josef trifft Sonnabend Nacht in Pest ein und empfängt am Sonntag in der Ofener Hochburg die diesjährigen Delegirten.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Brüssel: Der Eisenbahnminister ermäßigte zu Gunsten der Landwirthschaft die Staatsbahntarife für Landwirthschaft und Rohstoffe.

London, 13. Sept. Prinzessin Heinrich von Preußen ist zum Besuch der Königin nach Schloß Balmoral abgereist.

Brüssel, 13. Sept. Gestern Abend hielten die Liberalen (fortschrittliche Vereinigung) eine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand der Beschluß betreffend das Wahlbündniß mit den Liberalen (gemäßigte Liga) im Hinblick auf die Kammerwahlen für den Bezirk Brüssel, die am 14. Oktober auf Grund des neuen Wahlgesetzes vorzunehmen sind. Das Uebereinkommen der beiden Parteien theilt 7 Kandidaten der liberalen Vereinigung, 7 der liberalen Liga und 4 der Arbeiterpartei zu, welche letztere jedoch die Theilnahme am Bündnisse abgelehnt hat. In der gestrigen Versammlung beantragte Janson eine Tagesordnung, wonach neuerliche Schritte bei der Arbeiterpartei gethan werden sollen. Bleibt diese bei ihrem ablehnenden Verhalten, so sollen die vier freibleibenden Kandidaten durch die den liberalen Vereinen angehörenden Wähler der Vorstadt unter Ausschluß der Mitglieder der Brüsseler Bezirke gewählt werden. Diese Tagesordnung wurde beinahe einstimmig unter allseitigem Beifall angenommen.

Washington, 13. Sept. Der Schatzsekretär Carlisle hat die Entscheidung getroffen, daß das neue Tarifgesetz die Zahlung der vor Inkrafttreten desselben fälligen aber nicht bezahlten Zuckerprämien ausschließt.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
12. Nachm. 2	756,6	W stark	bedeckt	+14,7
12. Abends 9	756,9	W frisch	heiter	+11,6
13. Morgs. 7	755,4	W mäßig	bedeckt	+ 9,4

Am 12. Sept. Wärme-Maximum + 15,0° Cels.
Am 12. " Wärme-Minimum + 8,6° "

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 12. Sept. [Zur Börse.] Die Entwickelung der Tendenz und der Course in steigender Richtung ist nicht nur nicht zum Stillstand gekommen, sondern machte heute auf einzelnen Gebieten des Effektenmarkts sogar nicht unerhebliche Fortschritte, die nur vorübergehend durch Realisationen unterbrochen wurden. Immer neue Nahrung schöpft die günstige Stimmung aus der Bewegung der Rentencourse nach oben, die sich besonders in 3proz. Reichsanleihe, in Russen, Italienern, in zweiter Reihe in ungarischer Rente und Mexikanern in beschleunigtem Tempo vollzieht. Das Vertrauen ist eine Macht, die im Verkehrsleben, plötzlich auftauchend, sich rasch verbreitet und unaufhaltsam wirkt, ohne daß man immer besondere und maßgebende Gründe dafür anzuführen vermag. Vorläufig bildet die Geldplethora den sichtbaren bestimmenden Grund und die westlichen Börsen beweisen durch ihre ausgedehnten Käufe von Renten, daß sie an eine längere Dauer der Geldflüssigkeit glauben. Heute standen Renten im Vordergrunde des Verkehrs, besonders 3proz. Reichsanleihe, ferner Italiener. Für die zuletzt genannten Titres wirken nicht wenig die jüngsten Abmachungen des Quirinals mit der Kurie, an die sich Erwartungen friedlicher Art knüpfen. Die Deckungen in diesem Papier dauern in Paris fort und tragen zu der rapiden Coursbesserung bei. Heute erstreckte sich die zeitweise animirte Stimmung auf Banken, worunter Kommanditantheile die erste Rolle spielten. Ein ganzes Heer von Finanzgeschäften stellt sich die Phantasie zusammen, das die Banken in der nächsten Zeit aufmarschiren lassen werden. Man erwartet neben der Emission der rumänischen Anleihe ungarische Operationen, eine serbische und vielleicht auch eine türkische Anleihe. Alles das und die lebhafte Thätigkeit am Effektenmarkt verschafft den Banken eine spekulative Gunst, die täglich wächst. Die Spekulation greift übrigens in immer weitere Kreise der Papiere hinein und sie bemächtigte sich heute auch der 3proz. Hamburgischen Staatsrente, die zum ersten Mal im freien Verkehr gehandelt wurde. Sehr lebhaft verkehrten italienische Bahnen. Die Mehreinnahme der Mittelmeerbahn im Juli und August von ca. 800 000 Lire regt an, zumal man noch eine Steigerung der Weintransporte in diesem Jahre voraussetzt. Der Montanmarkt folgte nicht einheitlich dieser eben dargestellten Bewegung. Die Eisenwerthe lagen anfangs nicht günstig. Die Berichte der rheinischen Blätter über die westliche Eisenindustrie lauten nicht anregend. Aber sie wurden zuletzt in den Bereich der günstigen Auffassung hineingezogen, die von vornherein für die Kohlenwerthe vorherrschte. Man hofft auf und glaubt an eine Besserung, deshalb übte auch die unfreundliche Breslauer Depesche über den Kohlenmarkt von Oberschlesien keinen Einfluß aus. Der Rückgang von Lloydaktien steht im schroffen Gegensatz zu der optimistischen Haltung der Börse. Der unbefriedigende Ueberlandsverkehr, wovon die starken Mindereinnahmen des Lloyd sprechen, paßt nicht in das Reich der Illusionen, die in diesem Augenblick die Börsen beherrschen. (N. Z.)

Paris, 12 Sept. (Schlußkurse.) Fest.
3proz. amortis. Rente 102,20, 3proz. Rente 104,62½, Italiener 5proz. Rente 83,35, 4proz. ungar. Goldrente 100,50, III. Orient.-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 102,20, 4proz. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anleihe 70, konv. Türken 26,55, Türken-Loose 131,60, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 494,75, Franzosen 741,25, Lombarden 248,75, Banque Ottomane 673,00.

London, 12. Sept. (Schlußkurse.) Fest.
Engl. 2¾ proz. Consols 102⅝, Preuß. 4proz. Consols 105, Italien. 5proz. Rente 82¾, Lombarden 9⅞ 4proz. 1889 Russen II. Serie) 103¼, konv. Türken 26⅝, österr. Silberr. —, österr.

---

3. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. September 1894. — 3. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

209 44 349 89 553 94 819 1073 300 (200) 17 742 809 24 956 98 2094 138 309 25 434 508 698 813 975 3035 40 202 428 501 652 877 971 4221 368 85 482 570 698 817 913 5512 784 87 843 56 903 44 52 70 91 6053 101 63 96 218 308 38 622 27 874 7065 203 38 369 536 74 78 648 739 813 38 8209 18 341 632 75 82 740 98 909 13 32 9023 67 101 47 277 89 342 442 86 554 640 48 69 720 89 (200) 849 967 79

10207 78 434 604 22 31 724 56 909 52 11283 310 77 405 (200) 39 56 89 526 47 677 710 (200) 21 67 88 918 23 64 12062 287 92 95 580 625 (500) 70 72 947 13045 144 343 419 575 650 88 821 14045 219 21 309 66 94 665 882 928 36 15061 108 72 334 499 505 672 82 748 826 925 67 16026 407 93 530 31 683 947 17088 270 427 76 529 768 818 18033 168 234 60 93 370 490 626 834 19179 218 314 503 698 817 924

20084 106 372 429 34 741 855 63 976 92 21310 419 500 677 719 825 22019 84 158 336 458 519 64 66 621 66 864 23007 299 411 556 918 34 24249 424 672 878 25078 238 350 81 568 84 724 849 62 (300) 26093 374 625 819 27122 390 406 43 76 (200) 500 29 30 741 886 984 28132 304 88 449 514 51 702 29079 336 416 67 522 59 947 70

30508 (300) 845 31217 348 95 504 65 78 604 712 865 978 32112 533 713 48 898 33023 87 166 206 41 55 76 327 500 97 670 803 34022 81 276 310 12 79 700 930 (300) 35013 75 313 43 405 51 79 99 504 697 902 68 69 36165 73 556 748 98 930 37141 246 721 817 53 82 38035 56 178 209 436 64 89 608 54 831 62 978 92 39034 235 365 87 493 522 41 93 611 735 946

40123 77 452 658 71 853 41165 293 310 412 60 91 535 45 63 725 837 46 965 42047 100 300 417 625 952 43202 351 53 83 409 64 95 617 767 90 935 44436 976 45279 343 424 87 513 83 (200) 714 831 (200) 45 87 97 916 46001 5 104 12 (200) 91 258 327 684 751 96 950 47 50 82 321 79 714 69 70 72 830 902 63 65 48134 231 45 419 44 557 631 705 820 929 49221 88 746 927

50046 160 97 279 352 801 68 91 937 78 51031 214 497 571 669 756 80 931 65 52259 80 92 518 57 60 63 615 17 701 10 800 53090 223 86 647 758 68 843 (200) 910 69 54112 79 84 (200) 711 836 68 959 55104 231 32 71 94 96 301 15 446 49 78 538 648 76 747 81 800 937 56015 169 (200) 298 324 31 438 94 99 639 726 65 83 815 909 46 57208 31 362 70 86 501 34 (200) 71 644 79 731 77 822 98 969 94 58153 252 302 99 495 99 610 18 773 820 89 903 31 59011 172 202 25 579 685 822 70

60084 144 493 95 513 55 76 659 708 45 955 61002 154 58 (300) 218 346 677 62006 113 88 239 97 63159 (1500) 398 758 872 64094 122 284 571 615 68 909 65116 92 413 654 928 73 66079 97 321 507 69 636 975 67018 94 (200) 196 210 59 594 605 37 88 890 68166 681 817 26 33 993 (200) 69160 270 395 484 649 89 808 901

70014 18 94 (200) 98 111 15 40 50 206 47 782 808 92 960 71011 39 226 59 325 72030 152 383 400 (500) 54 548 73130 494 511 609 37 751 850 (200) 66 917 53 74254 91 313 (3000) 415 84 (200) 553 74 (200) 617 723 32 75017 99 180 227 60 367 91 416 537 648 788 823 36 76155 (200) 327 480 536 83 624 822 (500) 912 38 68 77126 68 342 581 644 824 86 953 78155 59 69 78 212 39 63 581 687 79224 (300) 354 408 542 667 732 48 810

80067 68 301 17 39 73 602 53 735 827 78 81079 291 403 9 34 522 846 82055 (200) 155 (300) 266 300 10 38 41 488 (500) 619 27 28 66 813 69 960 76 83032 143 324 406 94 678 915 84104 57 630 844 918 61 85090 94 212 16 34 37 336 49 420 48 61 551 806 940 72 86106 81 99 362 64 86 610 39 73 87565 91 897 908 88022 29 72 159 69 406 27 928 48 89190 247 419 (300) 761 906 95

90001 67 89 281 83 353 65 490 726 989 91 91432 516 85 96 724 920 (200) 60 92007 316 533 46 621 84 86 701 93291 371 655 69 (200) 88 981 94185 298 351 73 550 852 940 95085 222 462 85 97 (200) 654 717 818 40 931 96017 144 78 (200) 432 577 831 97059 925 50 98043 69 159 322 (5000) 59 496 632 99080 272 543 692 840 59 980

100000 103 205 79 301 2 494 779 101022 128 57 483 509 29 696 821 900 (300) 102031 81 65 92 313 88 463 628 828 986 103014 155 274 357 516 632 702 18 91 826 104097 154 228 (300) 55 (20) 856 105102 408 690 708 9 99 106013 26 78 156 403 625 707 78 (200) 107028 67 76 78 160 294 466 541 739 824 108095 146 257 363 466 78 622 889 (200) 96 909 109023 316 40 435 48 568 635 56 721 59 61 73 824

110116 225 336 406 18 594 610 111042 49 97 320 44 636 878 112020 120 37 277 542 (200) 675 815 113143 249 330 98 403 645 90 855 66 981 94 114061 408 686 950 (200) 96 115055 183 93 488 507 631 734 817 971 116070 213 64 572 79 693 831 65 913 117075 156 269 78 384 438 552 621 920 118121 78 92 294 332 39 435 87 599 715 841 54 66 119007 35 224 354 464 521 81 83 613 87 922

120010 47 103 84 525 627 59 728 891 938 88 121092 126 95 (200) 343 633 80 847 95 941 74 122317 (1500) 77 705 28 34 880 970 123084 128 60 268 608 26 70 73 765 124311 89 496 797 865 905 11 125104 203 (3000) 319 36 668 73 731 998 126456 85 515 37 967 127069 230 71 382 128269 79 365 470 858 919 129102 13 470 696

130427 31 832 82 131076 120 29 38 88 237 46 56 338 416 17 35 72 596 612 893 934 (300) 38 132085 110 217 66 330 463 545 94 95 821 939 65 133028 (200) 56 234 69 346 404 559 91 93 845 916 (200) 50 134016 147 62 255 59 374 401 20 536 738 135032 40 263 582 (5000) 745 958 136088 228 331 557 764 71 977 84 98 137012 201 11 327 (300) 36 457 735 933 138252 65 400 4 66 883 92 139063 141 46 277 536 737 924

140029 69 396 (200) 565 653 748 809 914 141016 66 88 168 366 70 449 83 92 707 825 78 142053 90 196 236 472 718 143068 117 238 47 313 84 680 810 21 916 144183 211 321 79 80 528 59 77 653 745 51 958 145062 (5000) 278 577 858 146055 (200) 254 409 30 54 553 68 879 931 147068 (200) 259 486 586 840 976 148023 63 121 67 423 539 717 149022 276 406 586 903 5

150231 52 98 323 412 626 41 97 708 (300) 71 82 85 907 151192 97 258 417 69 502 9 608 736 (300) 51 875 947 152084 111 206 64 304 66 746 63 905 18 27 153011 160 220 306 75 92 440 592 616 59 791 94 834 66 91 96 154073 500 611 730 803 56 61 960 83 155028 74 326 558 642 76 760 955 156096 101 16 68 283 385 560 710 805 74 900 50 52 157259 377 561 87 88 (200) 638 44 766 884 974 97 158058 161 282 350 454 69 599 709 95 830 995 159485 975

160013 268 70 592 759 72 851 161004 50 64 72 152 84 443 60 682 162108 77 209 84 413 66 530 82 693 839 163082 339 56 57 649 717 954 164134 294 383 526 58 634 35 52 70 863 (200) 70 165090 286 95 340 96 409 81 693 166001 296 315 95 526 27 611 77 736 898 947 167279 353 512 79 612 168142 286 398 705 985 169045 209 393 431 666 738 882

170108 354 435 36 924 53 171109 651 738 82 889 976 172094 169 75 212 309 73 462 663 744 173149 409 703 25 829 972 174003 151 264 309 442 673 702 9 841 932 175079 183 245 54 77 367 652 743 918 176139 54 463 91 788 868 (200) 902 3 177144 343 582 872 950 178150 64 82 274 337 501 47 86 791 97 809 57 179058 344 51 67

180 31 63 456 508 704 98 853 85 181011 130 (200) 63 88 340 626 80 730 848 947 182103 12 52 (3000) 313 69 402 88 683 793 822 922 183079 351 63 409 56 586 763 805 16 184027 68 108 208 37 46 99 300 495 510 55 75 82 672 824 33 42 914 99 185175 250 71 875 418 906 186079 84 140 73 275 316 42 67 433 78 (200) 743 187110 223 380 431 516 633 49 727 39 837 51 53 62 85 996 188147 51 298 384 96 466 546 612 189209 427 512 603

190018 81 227 306 33 47 416 18 514 (200) 82 709 191266 379 531 686 192032 70 132 73 448 603 54 739 826 907 15 52 83 193065 271 325 61 80 446 534 52 671 732 62 194131 73 98 206 394 474 518 617 50 59 760 898 912 68 195292 390 411 35 95 675 777 196052 653 97 751 69 90 951 97 197028 51 112 72 230 433 40 616 718 72 82 886 198108 352 623 44 729 915 199112 73 91 220 395 407 76 89 576 650 975

200080 81 158 261 344 439 854 905 38 201017 77 115 207 320 441 506 601 (15000) 27 827 70 903 202364 425 34 555 673 828 64 939 203033 38 152 408 60 561 681 94 774 824 937 42 93 204237 50 392 448 515 23 765 72 815 63 86 979 205022 60 585 606 55 717 91 817 18 37 57 (500) 954 206018 22 65 301 448 707 207080 125 263 355 469 78 510 35 770 (200) 804 50 78 960 88 208136 85 253 614 63 209015 149 209 520 616 37 751

210124 412 76 (200) 592 952 (300) 211029 91 102 469 618 212132 406 631 83 86 712 34 47 51 213096 (1500) 103 49 330 42 74 531 95 796 935 214094 98 354 451 535 69 648 704 81 90 95 801 912 215349 57 422 (1500) 663 940 59 216025 36 131 39 88 203 88 371 495 760 217096 129 251 82 410 560 (200) 742 932 218063 314 662 68 723 53 978 91 219265 373 425 510 36 753 895

220313 82 657 728 812 58 902 221093 196 220 354 501 650 806 21 943 81 222067 118 295 349 79 416 24 64 610 88 734 66 838 920 223002 21 52 147 456 584 623 792 (500) 99 857 986 93 224235 87 415 792 899 961 81 225054 233 485 553

Goldrente 102¾, 4proz. ungar. Goldrente 99½, 4prozent. Spanier 70⅛, 3½proz. Egypter 102½, 4proz. unifiz. Egypter 104⅜, 4½ proz. Tribut-Anl. 98⅞, 6proz. Mexikaner 64¼, Ottomanbank 16⅞, Canada Pacific 68¼, De Beers neue 16 2/8, Rio Tinto 15⅛, 4proz. Rupees 58¼, 6proz. fund. arg. A. 73½, 5proz. arg. Goldanleihe 68¼, 4½ proz. äuß. do. 42, 3proz. Reichsanl. 96, Griech. 81er Anleihe 32½, do. 87er Monopol-Anl. 35½, 4proz. Griechen 1889er 27½, Bras. 89er Anl. 75¾, 5proz. Western de Min. 80½, Platzdiskont ⅝, Silber 29 9/16.

Frankfurt a. M., 12. Sept. (Effekten-Sozietät.) [Schluß]. Oesterreich. Kreditaktien 302⅜, Franzosen —,—, Lombarden 96¼, Ungar. Goldrente 100,30, Gotthardbahn 173,30, Diskonto-Kommandit 197,70 Dresdner Bank 148,30, Berliner Handelsgesellschaft 146,80, Bochumer Gußstahl 136,70, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 163,20, Harpener Bergwerk 141,00, Hibernia 185,90, Laurahütte 127,20, 3proz. Portugiesen 25,60, Italienische Mittelmeerbahn 85,70, Schweizer Centralbahn 140,80, Schweizer Nordostbahn 131,40, Schweizer Union 95,50, Italienische Meridionaux 114,20, Schweizer Simplonbahn 82,60, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 62,30, Italiener 83,10, Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe 95,60, Türkenloose 35,20, Consols 95,25. Fest.

Hamburg, 12. Sept. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 302,50, Ostpreußen 94,75, Diskonto-Kommandit 198,00, Italiener 83,20, Packetfahrt 93,00, Russische Noten 99,60, Laurahütte 126,20, Deutsche Bank 168,50, Lombarden 231,00, Hamburger Kommerzbank 107,40, Lübeck-Büchen 148,10, Dynamit 137,75, Privatdiskont 1¾. Fest.

Petersburg, 12. Sept. Wechsel auf London 92,05, Wechsel a. Berlin 45,07½, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 36,74½, Russ. II. Orientanleihe —,—, do. III. Orientanleihe —,—, do. Bank für auswärt. Handel 443, Petersburger Diskonto-Bank 569, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 569½, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 151, Gr. Russ. Eisenbahnen —,—, Russ. Südwestbahn-Aktien 103.

Buenos-Ayres, 11. Sept. Goldagio 233,00.

Rio de Janeiro, 11. Sept. Wechsel auf London 10⅛.

Bremen, 12. Sept. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Nottirung der Bremer Petroleumbörse. Sehr fest. Loko 4,75.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 36½ Pf.

Schmalz. Sehr fest. Wilcox 45½ Pf., Armour shield 45½ Pf., Cudahy 45½ Pf., Fairbanks 35 Pf.

Speck. Sehr fest. Short clear middling loko 41.

Tabak. Umsatz: 92 Faß Kentucky, 100 Faß Virginy, 148 Seronen Carmen.

Wolle. Umsatz: 40 Ballen.

Hamburg, 12. Sept. Kaffee. (Schlußbericht.) Good average Santos per Septbr. 77¼, per Dezbr. 69¼, per März 66½, per Mai 65¾. Schleppend.

Hamburg, 12. Sept. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Septbr. 11,82½, per Oktober 11,02½, per Dezbr. 10,77½, per März 10,95. Schwächer.

Paris, 12. Septbr. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Prozent loko 32,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr., per September 31,75, per Oktober 30,12½, per Oktober-Januar 29,87½, per Jan.-April 30,87½.

Paris, 12. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau, per Septbr. 18,40, per Oktober 18,00, per Novbr.-Februar 17,80, per Januar-April 17,85. — Roggen ruhig, per Septbr. 10,50, per Januar-April 11,20. — Mehl flau, per Septbr. 40,05, per Oktober 39,95, per Nov.-Februar 39,90, per Jan.-April 40,10. — Rüböl fest, per September 48,50, per Oktober 48,50, per Novbr.-Dezbr. 48,75, per Januar-April 48,50. — Spiritus behauptet, per Sept. 32,25, per Oktober 32,25, per Novbr.-Dezbr. 32,50, per Jan.-April 33,25. — Wetter: Schön.

Havre, 12. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per Sept. 98,75, per Dezbr. 87,00, per März 82,75. Ruhig.

Havre, 12. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio 9000 Sack, Santos 38 000 Sack, Recettes für gestern.

Antwerpen, 12. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12⅝ bez. und Br., per Septbr. 12⅝ Br., per Septbr.-Dezbr. 12¾ Br., per Januar-März 12¾ Br. Fest.

Antwerpen, 12. Sept. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer flau. Gerste flau.

Amsterdam, 12. Sept. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per Novbr. 132. — Roggen loko ruhig, do. auf Termine träge, per Oktober 93,00, per März 99,00. — Rüböl loko 22¼, per Herbst 22⅛, per Mai 21⅞.

Amsterdam, 12. Sept. Java-Kaffee good ordinary 53.

Amsterdam, 12. Sept. Bancazinn 44.

Glasgow, 12. Sept. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh. 11½ d.

Hull, 11. Sept. Getreidemarkt. Fremder Weizen flauer. — Wetter: Schön.

Leith, 12. Sept. Getreidemarkt. Markt stetig, für alle Artikel gute Nachfrage, Preise nominell und unverändert.

London, 12. Sept. An der Küste 23 Weizenladungen angeboten. Wetter: Schön.

London, 12. Sept. Chili-Kupfer 40⅜, per 3 Monat 40¾.

Petersburg, 12. Sept. Produktenmarkt. Talg loko 56,00, per August —,—, Weizen loko 9,50, Roggen loko 5,50, Hafer loko 3,60, Hanf loko 44,00, Leinsaat loko 13,00. — Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 12. Sept., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 15 000 Ball., davon für Spekulation und Export 1000 Ball. Stetig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Septbr.-Oktbr. 3 45/64 Käuferpreis, Oktober-November 3 11/16 Käuferpreis, November-Dezember 3 11/16 Käuferpreis, Dezbr.-Januar 3 45/64 Käuferpreis, Januar-Februar 3 23/32 Käuferpreis, Febr.-März 3¾ Käuferpreis, März-April 3 25/32 Verkäuferpreis, April-Mai 3 51/64 d. Käuferpreis.

Newyork, 11. Sept. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 6⅞, do. in New-Orleans 6 7/16. — Petroleum träge, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 6,00, do. Pipeline certifik., per Okt. 82⅞. — Schmalz Western steam 9,35, do. Rohe u. Brothers 9,60. — Mais fest, do. Septbr. 64, do. Okt. 63½, do. Dezbr. 60¾. — Weizen fest, Rother Winterweizen 58⅞, do. Weizen p. Sept. 58⅝, do. p. Okt. 59⅛, do. Weizen per Dezbr. 61¾, do. Weizen p. Mai 66¼. — Getreidefracht nach Liverpool 1. — Kaffee fair Rio Nr. 7 15¾, do. Rio Nr. 7. p. Okt. 12,90, do. Rio Nr. 7 p. Dezbr. 12,35. — Mehl, Spring clears 2,15. — Zucker 3⅛. — Kupfer loko 9,10.

Chicago, 11. Septbr. Weizen fest, per September 54⅜, per Dezember 57⅞. — Mais fest, per Septbr. 57½. — Speck short clear nomin. Pork per Septbr. 14,35.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 13. Sept. Wetter: Trübe.

Newyork, 12. Sept. Weizen per Sept. 58⅝ C., per Oktober 59⅛ C., per Dezember — C.

Berliner Produktenmarkt vom 12. Septbr.

Wind: W., früh + 9 Gr. Reaum., 761 Mm. — Wetter: Bewölkt.

Mangels anderer Momente, die geeignet wären, den Verkehr an unserem Getreidemarkt nach der einen oder der anderen Seite anzuregen, ist es zur Zeit fast ausschließlich wieder das Wetter, dessen Einfluß in Anbetracht der noch ausstehenden Kartoffelernte ein wenig Stimmung je nachdem im Sinne der Hausse oder der Baisse zu machen im Stande ist. Der heut gegen Erwarten schon wieder bedeckte Himmel war der Anlaß, daß Abgeber für Weizen und mehr noch für Roggen auf etwas erhöhte Forderungen hielten, die die Käufer anfangs auch bewilligen mußten, da letztere aber doch nur sehr spärlich vertreten waren, gestaltete sich der Verkehr später wieder recht lustlos, und schließlich zeigt erstgenannter Artikel überhaupt keine Besserung gegen gestern mehr, während letzterer allerdings immer noch einen Fortschritt von circa ½ M. behauptet hat. Auch Hafer ist etwas besser bezahlt worden. Gekündigt: 100 To. Weizen, 1450 To. Roggen, 150 To. Hafer.

Roggenmehl notirt zwar eine Kleinigkeit höher, blieb aber sehr träge.

Rüböl war andauernd fest und ist nicht unwesentlich weiter gestiegen. Ebenso hat sich Spiritus auf das Wetter hin um ca. 30 Pf. erholt. — Gekündigt: 160 000 Liter Spiritus.

Weizen loko 125—140 M. nach Qualität gefordert, Septbr. 134,75—134,50 M. bez., Okt. 135,75—135,25 M. bez., November 136,75—136,50 M. bez., Dezember 137,75—137,50 M. bez., Mai 142,50—142 M. bez.

Roggen loko 109—120 M. nach Qualität gefordert, neuer inländischer 117,00—118,00 M., klammer do. 110—112 M. ab Bahn bez., September 119,00 bis 118,75 M. bez., Oktober 118,50 bis 118,75—118,50 M. bez., November 118,75 M. bez., Dezember 119,50—119,25 M. bez., Mai 124,25—124,50—124,25 M. bezahlt.

Mais loko 110—132 Mk. nach Qualität gefordert, September 110,00 M. bez., Oktober 111 M. bez., Dezember 114,50 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 95—180 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 110—146 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 119—129 Mark, do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 120—129 M., do. schlesischer 121—130 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 132—140 Mark ab Bahn bez., geringer inländischer 113—117 Mark ab Bahn bez., September 121,25 Mark bez., Oktober 118,25 M. bez., November 117 M. bez., Dezember 116,50 M. bez., Mai 119 M. bez.

Erbsen Kochwaare 155—180 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 122—143 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 165—205 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 18,75—17,00 Mark bez., Nr. 0 und 1: 15,00—13,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,25 bis 14,50 M. bez., September 15,10 M. bez., Oktober 15,35 M. bez., November 15,55 M. bez., Dezember 15,65 M. bez., Mai 16,25 M. bezahlt.

Rüböl loko ohne Faß 43,4 M. bez., Septbr. 43,8—44 M. bez., Oktober 43,8—44,1 M. bez., November 44,1 M. bez., Dezbr. 44,3 M. bez., Mai 44,7—44,8 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß —,— M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,1 Mark bez., September 36,9—37,1 bis 37 M. bez., Oktober 37—37,2—37,1 Mark bez., November 37,1 bis 37,3—37,2 M. bez., Dezbr. 37,2—37,4—37,3 M. bez., Mai 38,6—38,5—38,6 M. bez.

Petroleum loko 18,60 M. bez.

Kartoffelmehl Sept. 17,30 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Sept. 17,30 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 135 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 119 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 110 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 121,25 M. per 1000 Kilo, für Spiritus 70er (ohne Faß) auf 37 M. per 10 000 Liter. (R. Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskont		Wechsel v. 12. Sept.	
Amsterdam	2½	8 T.	168,30 bz
London	2	8 T.	20,36 bz
Paris	2½	8 T.	80,85 bz B.
Wien	4	8 T.	164,30 bz
Italien. Pl.	6	10 T.	73,60 bz
Petersburg	4½	3 W.	220,00 bz
Warschau	4½	8 T.	220,70 bz
In Berl. 3, Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 1¾ bz			

Geld, Banknoten u. Coupons.	
Sovereigns	20,33 G.
20 Francs-Stück	16,20 G.
Gold-Dollars	418,00 G.
Amerik. Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,34 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,80 G.
Oestr. Noten 100 fl.	164,50 bz
Russ. Noten 100 R.	221,25 bz G.
Russ. Not. ult. Sept.	221,25 bz
do. do. do. Okt.	221-221,25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	105,10 bz G.
do. do.	3½	103,60 G.
do. do.	3	95,60 G.
Prss. cons. Anl.	4	104,50 bz G.
do. do.	3½	103,70 B.
do. do.	3	95,25 bz G.
Sts.-Anl. 1868	4	100,60 G.
Sts.-Schld-Sch	3½	100,25 G.
Berl. Stadt-Obl	3½	101,00 bz G.
Ostpr. ProvAnl	3½	99,50 G.
PosenerProv.-Anl.-Scheine	3½	99,20 bz B.
Pos. Stadt-Anl.	3½	
Pfandbriefe: Berliner	4½	109,50 bz
do.	4	105,70 bz
do.	3½	100,75 bz
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	100,40 bz G.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	100,80 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	99,80 bz G.
Pommer	3½	100,50 G.
do.	4	102,75 bz
Posensch.	4	102,90 G.
do.	3½	99,80 bz G.
Schls. ldschl Lt. A	3½	100,25 G.
do.	4	
do. neu do.	3½	100,25 G.
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	3½	99,90 bz G.
do. neul. II.	3½	99,90 bz G.
Rentenbriefe: Pommer.	4	104,25 bz
Posensch.	4	104,30 bz
Preuss.	4	104,40 B.
Schles.	4	104,30 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	104,90 G.
Bayer. Anleihe	4	106,00 bz
Brem. A. 1892	3½	101,10 G.
Hamb. Sts. Rent.	3½	101,90 G.
do. do. 1886	3	93,20 bz
do. amort. Anl.	3½	101,00 bz G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	93,80 bz
Prss. Präm-Anl	3½	123,00 G.
Kurh. Pr. 40 T	—	
Bd. Präm.-Anl.	4	139,70 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,80 bz G.
Brnsch. 20 T. L.	—	104,75 bz
Köln-M. Pr.-A.	3½	134,10 G.

Prämien-Anleihen		
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	127,70 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	127,60 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	25,40 bz
Oldenb. Loose	3	126,00 bz B.

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	49,70 bz
do. 1888	4½	42,40 B.
Bukar. Stadt-A.	5	96,60 bz G.
Buen. Air. Obl.	5	34,40 bz G.
Chines. Anl.	5½	102,60 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Finnländ. L.	—	56,30 G.
Griech. Gold-A	5	34,50 G.
do. cons. Gold	4	28,00 G.
do. Monop-Anl.	4	37,75 B.
do. Pir.-Lar.	5	33,80 G.
Italien. Rente	5	83,20 bz
do. amort.-Rt.	5	74,75 bz G.
Mexikan. Anl.	6	63,60 G.
do. neue 90-er Anleihe	6	62,50 B.
do. 5% E.-B.-A.	5	49,90 bz
Oest. G.-Rent.	4	101,75 bz G.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. 1/1 Silb.-Rt.	4⅕	95,80 bz G.
do. A/O do.		
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	326,35 bz
do. 1860er L.	5	147,80 bz
do. 1864er L.	—	
Poln. Pf.	4½	68,90 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	65,90 B.
Port. A 88—89	—	37,25 G.
do. Tabak-Anl.	4½	84,20 G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	95,80 G.
Röm. Stadt-A.	4	83,30 G.
do. II. III. VI.	4	76,60 bz G.
Rum. Staats-A.		
do. Rente 90	4	85,40 bz G.
do. do. fund.	5	102,25 G.
do. do. amort.	5	97,50 B.
do. do. 92	5	97,50 bz G.
Rss. cs. 1880 A.	4	101,80 G.
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B. O.	4	
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	
Nikolai-Obl.	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	165,50 G.
do. 1866	5	156,50 bz G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	111,30 bz
do. neue	4½	103,50 bz
Schwedische	3½	99,40 bz G.
Schw. d. 1890	3½	
do. 1883	4	101,25 bz G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	78,25 G.
do. Rente 84	5	71,00 bz G.
do. neue 85	5	71,40 bz G.
Span. Schuld.	4	69,25 G.
TürkA. 1865 C.	1	29,05 bz
do. do. D.	1	26,30 bz
do. Administr.	5	99,25 bz G.
do. Consol. 90	4	
Trk. 400 Frc.-L.	—	112,40 bz B.
Ung. Gld-Rent.	4	100,40 B.
do. Kronen-R	4	94,10 bz
do. Gld.-inv.-A.	4½	103,25 G.
do. Loose	—	265,10 G.
do. Tem-Bg.-	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	2¼	66,50 bz G.
Altdamm-Colb	5	
Altenbg.-Zeitz	9.97	199,50 bz
Crefelder	3	72,00 bz G.
Crefld-Uerdng	5	93,25 G.
Dortm.-Ensch.	4¾	131,10 bz
Eutin. Lübeck	1½	43,25 bz
Frnkf.-Güterb.	2	68,75 G.
Halberst Blank	5½	118,10 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅔	235,25 G.
Lübeck-Büch.	6	148,60 bz
Mainz-Ludwsh	4¼	119,00 bz G.
Marnb.-Mlawk.	1	88,60 G.
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	
Ostpr. Südb.	0	95,00 bz G.
Saalbahn	0	30,40 bz
Stargrd-Posen	4½	102,20 bz
Weimar-Gera	0	13,00 bz G.
Werrabahn	1,15	56,50 bz G.
Albrechtsbahn	2	
Aussig-Teplitz	24	326,50 G.
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	107,00 bz G.
Buschtherader	10½	249,00 G.
Dux-Bodenb.	1¼	134,75 bz G.
Galiz. Karl-L.	0	104,75 G.
Graz-Köflach	6	120,50 G.
Kaschau-Od.	4	91,50 bz G.
Lemberg-Cz.	7	135,60 bz G.
Oester Staatsb	5⅗	147,40 bz
do. Lokalb.	4¾	102,00 G.
do. Nordw.	5	110,90 G.
do. Lit. B. Elb.	5¾	
Raab-Oedenb.	¾	29,10 G.
Reichenb.-P.	4⅜	
Südöstr. (Lb.)	⅘	46,90 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	0	66,30 bz
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	0	110,50 bz
Kursk-Kiew	12,50	
Mosco-Brest	3	77,00 bz G.
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	71,20 bz
Wrsch.-Teres.	5	112,80 bz
Wrsch.-Wien.	17½	
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd	2½	
Canada-Pacif.	5	68,25 bz
Gotthardbahn	7	173,50 bz
Ital. Mittelm.	5⅖	85,70 bz
Ital. Merid.-Bah	6⅜	114,30 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	32,10 bz G.
Lux. Pr. Henri	3	77,00 bz G.
Schweiz. Centr	5	139,80 bz
do. Nordost	5,6	130,90 bz
do. Unionb.	3½	95,75 bz
Westsicilian	3	51,50 bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm. Colberg	5	
Bresl.-Warsch	1½	56,50 bz
Dortm.-Gron.	4¾	130,75 bz
Paul.-Neu-Rup	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	95,40 bz
Marienb Mlawk	5	122,00 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4½	121,75 bz
Saalbahn	4½	106,75 bz
Weimar-Gera	4	94,10 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	4	101,60 G.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	99,50 B.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	103,50 G.
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,30 B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,70 G.
Franz.-Josefb.	4	95,00 B.
Gal K Ludwgbg 1890	4	94,20 bz
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	101,40 bz G.
KronpRudolfb.	4	94,20 G.
do. Salzkammg	4	102,10 G.
LmbCzern. stfr	4	93,30 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	91,40 bz
do. Staats-I. II.	5	110,75 bz
do. Gold-Prio.	4	102,60 bz
do. Lokalbahn	4	101,40 bz
do. Nordwestb.	5	105,50
do. NdwB. G-Pr	5	109,10 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	103,90 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	72,50 G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	65,40 G.
do. Obligation.	5	105,75 B.
do. Gold-Prior.	4	100,10 G.
Ung Eis-B. G-A.	4½	104,70 bz
do. do. S.-A.	4½	98,90 bz
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	104,30 G.
Kozl-Wor. g.	4	98,70 bz G.
do. 1889	4	99,50 bz
Ku. CharAs. (O)	4	98,70 G.
do. (Ob.) 1889	4	99,20 bz G.
Kur.-Kiewconv	4	99,30 bz G.
Losowo-Seb.	5	100,30 G.
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	
do. Rjäsan g.	4	99,50 bz G.
do. Smolen g.	5	103,60 B.
Orel-Griasy c.	4	98,70 G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g	4	98,90 bz G.
Rjaschk-Mor. g	5	103,00 bz G.
Rybinsk-Bol.	5	
Südwestb. gar.	4	100,20 G.
Transkauk. g.	3	88,80 G.
War.-Ter. g.	5	
War.-Wienn.	4	
Wladikaw. O. g	4	100,00 B.
Zarskoe-Selo	5	97,50 G.
Anat. Gold-Obl	5	93,40 bz G.
Gotthardb. cv.	4	102,50 G.
Sicilian. Gld.-P	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisb.-Obl.	3	40,25 bz G.

Ausländische Obligationen (Forts.)		
Italien. Mittelm.	4	83,50 bz G.
Macedonier	3	61,50 bz G.
Oeste de Minas	5	78,40 bz G.
Portugies. Obl.	4½	64,00 bz G.
Sardinische Obl.	4	68,50 bz
Süd-Ital. Bahn	3	54,60 B.
Serb. Hyp.-Obl.	5	70,50 bz G.
do. Lit. B.	5	68,80 bz
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	100,50 G.
Manitoba	4½	97,90 B.
Northern Pac. I.	6	109,80 G.
do. do. II.	6	87,20 G.
do. do. III.	6	62,50 G.
do. do.	5	34,30 G.
San Louis-Franc.	6	97,10 bz G.
San Louis Franc.	5	84,25 bz G.
do. do. West.	4	58,10 G.
Southern Pacific	6	106,40 G.

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche Grd.-Kr.-Pr. I	3½	115,90 bz
do. d. II.	3½	110,60 B.
do. III. IV. abg.	3½	101,00 bz G.
do. do. V. abg.	3½	
Dtsch. Gr. K. VI.	4	103,00 G.
do. do. VII.	4	103,75 G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	111,00 G.
do. do.	4	103,00 bz G.
do. do.	3½	98,40 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	103,75 bz
do. do (rz 100)	3½	97,40 G.
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	101,90 bz B
do. Pr.-Pfdbr.	4	129,80 bz G.
pomm. Hypoth.-Akt. B-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
Pom. Hyp. V. VI.	4	102,25 bz G.
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,50 G.
Pf. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,50 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,50 G.
do. do. X (rz. 110)	4½	111,75 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,50 B.
Pr. Cent.-P (rz. 100)	4	102,10 bz
do. do. (rz. 100)	3½	99,00 bz G.
do. do. künb. 1900	4	104,25 bz
Pr. Centr.-Pf Com-O	3½	99,00 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	3½	98,20 bz G.
do. do. (rz. 100)		
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	102,20 G.
do. do. do.	3½	98,00 G.
Preuss. Hyp.-V.		102,20 G.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	104,10 G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	5	
do. do. (rz. 100)	3½	98,20 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	107,00 bz G.
do. do. (rz. 110)	4	103,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,80 G.

Bankpapiere.		
Bank f. Rheinl.	6	111,60 G.
B. f. Sprit-Prod. H	4½	72,40 G.
Berl. Cassenver.	5½	129,80 G.
do. Handelsges.	5	146,75 bz G.
do. Maklerver.	7½	120,60 G.
do. Prod-Hdbk.		
Börsen-Hdlsver.	8	133,00 bz G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	105,25 G.
do. Wechslerbk.	5	100,80 G.
Danz. Privatbank	9	138,00 bz
Darmstädter Bk.	5¼	145,60 bz
do. do. Zettel	4½	
Deutsche Bank	8	168,90 bz G.
do. Genossensch	5	115,10 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	123,50 G.
Disc.-Command.	6	
Dresdener Bank	5½	148,10 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	103,25 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	4½	99,90 B.
Leipziger Credit	8	184,00 bz G.
Magdeb. Priv.-Bk	6	105,80 G.
Maklerbank	6½	111,40 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	141,75 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	118,25 bz G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	103,25 bz G.
Nationalbk. f. D.	4½	122,25 bz
Nordd. Grd.-Crd.	3	100,40 bz
Oester. Credit-A.	11⅞	223,20 bz
Petersb. Disc.-Bk	11⅕	
do. intern. Bk	12	
Pomm. Verz.-Akt	6	119,10 G.
Posen. Prov.-Bk.	5½	104,30 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	136,50 bz
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	167,00 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	124,25 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	5⅗	108,60 G.
Rh.-Westf.-Bank	3	68,00 bz G.
Reichsbank	7,58	160,00 bz G.
Russische Bank	8	
Schaffhaus.-Bk.	6	131,00 bz G.
Schles. Bankver.	5	117,00 bz G.
Warsch. Comerz	10⅖	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	4	192,25 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	—	813,00 G.
do. Neust.	0	90,25 bz G.
Hann.-St. P.	3½	78,40 bz
Humbldth.	6	135,05 G.
Kurfürst	—	1430,00 bz G.
Moabit	7	140,00 G.
Passage	4	75,75 bz G.
Weissens.	—	720,00 G.
Berl. Elekt.-W.	—	193,00 bz G.
Berl. Holzcomt.	4	94,75 bz G.
Berl. Lagerhof	0	83,90 B.
do. do. St.-Pr.	5	115,00 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	39,25 bz
Berl. Bock-Br.	0	122,75 bz G.
Königstd. Br.	5	111,50 bz G.
Landré Br.	8½	165,50 G.
Münch. V.-Br.	3	106,50 bz G.
Patzenhofer Br.	16	274,50 G.
Schultheiss-Br.	15	231,90 G.
Bresl. Oelw.	4	90,00 B.
do. Sprit-A.-G.	—	
Brodfabrik	3	
Butzke Metall	4	109,60 bz G.
Chem. Fab. Milch	10	135,50 bz G.
Ch. F. Anglo. G.	9	137,50 bz G.
Ch. F. Leopoldsh.	—	88,20 bz B.
do. St. Pr.	—	121,00 G.
Ch. F. Oranienb.	0	72,00 G.
Ch. F. Union	10	136,50 bz B.
Danziger Oel	0	91,10 G.
do. St. Pr.	10	107,00 B.
Dtsch. Thonröhr.	6	138,00 bz
Dynamit Trust.	10	145,00 bz B.
Egestorff. Salz.	8½	141,75 B.
Gummi HarWien	—	298,00 bz
do. Schwanitz	12½	192,00 G.
do. Voigt Winde	8	136,50 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt: Anhalter	0	42,00 bz G.
Berl. Anh.	—	124,25 bz G.
Bresl. Lnk.	7½	153,00 bz G.
do. Hofm.	5	126,00 B.
Chemnitz	—	114,30 bz
Flöther	7	119,00 bz G.
Germ. V.-Akt.	4½	63,00 bz G.
GörlitzKörn.	10	149,00 bz G.
Görl. Lüdr.	—	148,00 bz G.
H. Paucksch	—	82,00 bz G.
Lud. Löwe	18	305,00 bz G.
Pomm. cv.	4	80,00 bz G.
Schwarzk.	—	240,75 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	7½	112,50 bz G.
Stett. St. Pr.	7½	132,80 G.
Sudenburg	10	193,50 bz B.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	2½	101,00 bz
Oppeln. Cem.-F.	4½	114,10 G.
do. (Giessel)	2	101,00 bz
Bresl. Pferde-Bh.	7	143,25 G.
do. Elektr. Bhn.	4,7	162,00 G.
Charlottenburg.	0	108,50 bz G.
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	265,00 bz G.
Posen. Sprit-F.	—	105,00 bz
Sächs. Kamg.	3⅖	85,10 B.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	92,90 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	3	96,00 bz G.
Fraust. Zucker	—	121,75 bz G.
Glauz. Zucker	3⅖	106,75 G.

Bergwerks- u. Hüttenges.		
Berzelius	9	125,00 bz G.
Boch. Gussstahl	4½	140,00 bz
Bonifacius	0	98,50 bz G.
Concordia	4	104,75 bz G.
Consolidation	8	170,25 bz G.
Courl. Bgw.	0	78,00 bz G.
Dannenbaum	3	101,00 bz G.
Donnersmarck.		
do. cv.	6	113,75 bz G.
Dtm. Union P. A.	—	63,90 bz B.
Eschweiler	3	93,25 bz G.
Gelsenkirchen	6	161,75 bz G.
Hörder Bergw.	0	
Hugo Bgw.	7	143,00 G.
Inowracl. Salz	1	44,00 bz G.
Kölner Bgw.	5	147,00 bz G.
König u. Laura	—	130,90 bz
do. P. A.		
Lauchham. cv.	4½	83,00 bz G.
do. conv.	5½	112,00 bz G.
Louis. Tief. St.-P.	—	57,50 B.
do. P. A.	—	92,50 B.
Marienh. Ktz.	1	55,25 bz G.
Oberschl. Bed.	2½	78,30 bz G.
do. Eisen-Ind.	3½	96,00 G.
Phönix, Lit. A.	0	128,50 bz G.
Pluto	5	131,00 bz B.
do. St. P.-A.	5	
Redenh. St.-Pr.	0	42,60 G.
Lit. A.	—	34,60 bz
Rh. Anthr. Nassau	0	81,00 G.
Riebeck. Wk.	10	163,60 bz
Schl. Zinkhütte	14	196,00 bz G.
do. do. St.-Pr.	14	196,00 bz G.
Stolb. Zink-H.	0	38,50 bz G.
do. St.-Pr.	5	108,00 G.
Tarnowitz L. A.	—	
Westf. Un. cv.	—	106,00 G.
do. Pr.	—	165,00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.